

Bildung reformieren statt reparieren

Pressekonferenz der NEOS mit Klubobmann Yannick Shetty und Bildungssprecherin Martina von Künsberg Sarre am 19. September 2025

Klubobmann **Shetty** verspricht zu Beginn der Pressekonferenz: „Wir werden alles geben, können aber nicht alle Probleme ganz schnell lösen, die sich im Lauf der letzten Jahre aufgestaut haben. In den Bereichen Deutsch - Integration - Supportpersonal sind bereits Schwerpunkte gesetzt worden.“

Deutsch wird Pflicht, 108 Millionen werden zusätzlich für die Deutschförderung ausgegeben.

Die Sommerschule wird für alle außerordentlichen Schüler:innen ab dem nächsten Sommer

Pflicht. Die Elternpflichten werden ausgebaut, Perspektivenpflichten für Schulabbrecher:innen eingeführt.

Für Supportpersonal werden mehr Ressourcen zur Verfügung stehen, eine „gebrochene Seele soll ebenso behandelt werden können wie ein gebrochener Fuß“. Auch für die Bundesschulen werden Sozialarbeiter:innen zur Verfügung stehen.

Weitere Maßnahmen und Vorhaben:

Finanz- und Wirtschaftsbildung gibt es als Fach in 50 Gymnasien.

Im Zuge der Entbürokratisierung wurden 80% der Rundschreiben gestrichen.

Die Eltern werden in die Pflicht genommen, wo eine Zusammenarbeit wichtig und nötig ist.

Der Chancenbonus wird für 400 Schulen ausgerollt, 65 Mill. € stehen zusätzlich für Volksschulen und Mittelschulen mit besonderen Herausforderungen zur Verfügung.

Alle Betroffenen Lehrpersonen, Eltern und Kinder müssen mitgenommen werden.

Bildungssprecherin **Künsberg Sarre** bezeichnet den Chancenbonus als „Riesen-Riesengeschichte“. Schulen, die die zusätzlichen Ressourcen brauchen, werden sie bekommen und können über die Verwendung autonom entscheiden. Sie appelliert an die Zusammenarbeit aller Bildungsinteressierten, denn nur so seien Veränderungen umsetzbar. In diesem Sinne startet sie am 9. Oktober eine Bundesländertour in Vorarlberg. Ziel ist, die Schule so zu gestalten, dass alle gerne hingehen und dort lehren und lernen.

Befragt nach der Begabungsförderung verweist sie auf die bürokratischen Entlastungen. So sollen die Lehrpersonen mehr Zeit haben, um sich um ihre eigentlichen Aufgaben kümmern und die Begabungen der Kinder fördern zu können. Es gebe in den einzelnen Bundesländern unterschiedliche Angebote. KI könne eine Hilfe sein.

Zu Digitalen Lernmedien wird es ein Paket geben.